



Industrielle Kunden mit
Reinraum-Anforderungen sind die
Zielgruppe der sechs Kärntner Unternehmen

Ein Netzwerk, das reinen Erfolg verspricht

Sechs Kärntner Firmen haben einen Reinraum-Cluster gegründet.
Nächstes Projekt: ein Servicepark für Dienstleister von Infineon.

Von Astrid Jäger

Sechs Betriebe, ein gemeinsames Ziel: Die Ortner Reinraumtechnik GmbH aus Villach hat sich mit fünf Betrieben aus dem Lavanttal (G+H Ziviltexniker GmbH, PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH, SMB Pharmaservice GmbH, Gebäudetechnik Oswald GmbH und M. Wulz Anlagenbau GmbH) zu einem Cluster, der „Competence Group for Clean Production“, zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen die Kärntner Firmen ihren Kunden „Full Service“ bieten. Die Fertigung von Produkten und Anlagen für industrielle Kunden mit Reinraum-Anfor-

derungen und die damit verbundenen Planungs- und Wartungsarbeiten sind in Summe die Spezialität des Clusters. Jeder bringt seine Kompetenzen ein, und am Ende steht die kon-

krete Umsetzung eines Projektes, sagt Hermann Grundnig, Chef der SMB Pharmaservice GmbH. Das erste gemeinsame Großprojekt ist ein Servicepark in Kundl in Tirol, ein Kompe-

tenzzentrum für Dienstleister und Zulieferer der Firma Sandoz, einem Teilkonzern der Pharmafirma Novartis, unmittelbar neben dem Betriebsgelände des Pharmaherstellers. Büros, Besprechungsräume, Aufenthaltsflächen, Werkstätten und Lagerbereiche sind in dem Servicepark unter anderem untergebracht.

Ein bisher einzigartiges Modell, das vor allem in Deutschland auf Interesse stößt. „Fünf bis sechs große pharmazeutische Betriebe haben sich den Servicepark angesehen und überlegen, ob es für sie eine Option wäre“, erzählt Josef Ortner, der Chef von Ortner Reinraumtechnik in Villach. Und auch in



Gemeinsam wollen die Cluster-Mitglieder am Markt stärker sein

KK



Der vom Cluster gemeinsam geplante erste Servicepark in Kundl in Tirol

KK (3)

600

Mitarbeiter haben die sechs am Cluster beteiligten Betriebe in Summe. 80 Millionen Euro im Jahr werden umgesetzt. Die Aufträge kommen derzeit zu einem überwiegenden Teil aus der Pharmabranche.

Der Servicepark

In Tirol haben die Kärntner Unternehmen ihr erstes großes gemeinsames Projekt verwirklicht. Der Servicepark für externe Dienstleister und Zulieferer der Pharmafirma Sandoz bietet auf 1200 Quadratmetern Platz für 120 Mitarbeiter. Zusätzlich stehen zwei Hallen zur Verfügung. Gebaut wurde von der Kärntner Griffnerhaus GmbH.

Kärnten gäbe es mit Infineon einen namhaften Interessenten für die Errichtung eines solchen Serviceparks, in dem ausschließlich Firmen untergebracht sein sollen, die für Infineon arbeiten. „Viele von ihnen legen eine Menge an Kilometern zurück, müssen aber oft schnell liefern. Wenn sie vor Ort sind, ist das ein Mehrwert für Großkunden und Zulieferer“, sagt Ortner, der selbst an Infineon liefert. Aktuell werde ein geeignetes angrenzendes Grundstück gesucht.

Sandoz und Infineon – zwei unabhängige Projekte unterschiedlicher Branchen nach derselben Philosophie. Möglich nur durch die Kooperation der an dem Cluster beteiligten Kärntner Unternehmen und die Bündelung der Kräfte und Kompetenzen der sechs Firmen. „Es gibt in Kärnten keine Planer, die beispielsweise in der Lage sind, ganzheitliche Projekte für Pharmabetriebe umzusetzen. Deshalb haben wir uns gedacht, warum eignen wir uns dieses Know-how nicht in der Gruppe an“, erzählt Ortner. Das

Besondere sei, dass hier Unternehmen „offen und fair zusammenarbeiten“. Das könne beispielgebend für andere Bereiche und Regionen sein. „Und es zeigt, dass man kein Groß- oder



Die Kooperation zeigt, dass man kein Großunternehmen sein muss, um erfolgreich in Netzwerken zu agieren.

Josef Ortner

Eliteunternehmen sein muss, um in Netzwerken zu agieren.“ Unser Cluster und die Leitbetriebe bieten einen Nährboden, das ist für mich der Nutzen“, sagt Ortner. Die erfolgreiche

Kooperation der sechs Unternehmen ist aus dem vom Kärntner Wirtschaftsförderungs-fonds initiierten Lieferanten-Entwicklungsprogramm „Clean Production Kärnten“ hervorgegangen. Für KWF-Chef Erhard Juritsch ein „einzigartiges Modell“, das nicht auf bestimmte Branchen beschränkt sei, sondern überall dort funktioniere, wo es um Lösungen gehe.

Zusammen haben die am Cluster beteiligten Unternehmen 600 Mitarbeiter und setzen rund 80 Millionen Euro um. Und sie sind nicht zwingend immer alle an jedem Auftrag beteiligt. Es gibt auch Kompetenzen, die sich überschneiden. So haben zum Beispiel die Firmen SMB und Wulz gemeinsam einen Großauftrag über 40 Millionen Euro zur Errichtung einer neuen Anlage des Pharmakonzerns Boehringer Ingelheim an Land gezogen. Bei der Planung neuer Apotheken in Kärnten arbeiten beispielsweise die Firmen Ortner, G+H und Oswald zusammen. „Die anderen unterstützen, wenn sie gebraucht werden“, sagt Ortner.

— ANZEIGE —

TREU
SPEDITIONSGESELLSCHAFT

**A-9601 Arnoldstein
Anton-Reisinger-Str. 7**

Tel.: 04255-3305-0

Fax: 04255-3305-30

Treuastein@treu-sped.at

www.treu-sped.at

Die Drehscheibe
für Ihre Waren
zwischen

IT – AT – SI –
SK – CZ – PL – HU